

ZUGESTELLT DURCH ÖSTERREICHISCHE POST AG

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

Pfarrblatt

Ausgabe 4/2016 August / September 56. Jahrgang

Lebensraum Fürstenfeld - Altenmarkt - Loipersdorf - Söchau - Übersbach

Ich
bete
für
dich

Ich bete für dich



Jetzt sind die Tage vom Weltjugendtreffen in Krakau (Polen), wo auch Papst Franziskus anwesend ist. Fröhliche Gesichter prägen diese Tage und die Botschaft, sich nicht zu

fürchten und mutig den Glauben zu bekennen.

Gestern war gerade der Mord an einem Priester bei einer Messe in Frankreich – schrecklich, wie der Terror immer näher rückt! Fassungslosigkeit und auch Hilflosigkeit ist hier in den Gesichtern der

Verantwortlichen zu sehen.

Dazu besuchte ich am Sonntag (24. Juli) am Abend eine Pfarrbewohnerin, die am Montag in das LKH musste – hoffend, dass alles gut ausgeht! Und das Abschiednehmen von unseren Lieben bei den letzten Begräbnissen war begleitet von Trauer und Dankbarkeit.

Das, was all dies verbindet, ist für mich das Gebet! „Ich bete für dich!“ ist ein Werk der Barmherzigkeit und zugleich die größte Kraftquelle meines Priestersseins. Im Gebet weiß ich mich von Gott getragen und bin ich nicht allein! Im Gebet spüre ich dann jene Gelassenheit, die es braucht, damit im Leben etwas reifen und Frucht bringen kann.

Jesus hat viel gebetet – auch für uns! Beten auch wir – füreinander und miteinander! Kommen Sie zum Friedensgebet

am Donnerstag, 25. August! Beten wir gemeinsam um den Frieden, den wir und unsere Welt dringendst nötig haben! Beten wir um Gottes Frieden und Barmherzigkeit.

Mit 1. September begleitet uns Pastoralpraktikant Erich Michael Sponar im Pfarrverband. Wir freuen uns auf ihn, da er für uns eine Bereicherung sein wird. So wünschen wir ihm für seine Tätigkeit in unseren Pfarren Gottes Kraft und großen Optimismus.

Mögen wir angesteckt werden von seiner Freude des Christseins, die er in sich trägt. Vor allem aber beten wir für unseren Praktikanten Erich, damit diese Zeit und die Begegnungen für ihn – und seine Lebensentscheidungen – ein fruchtbares Jahr werden! Gott segne ihn!

Liebe Pfarrgemeinde!

Ich darf mich bei Ihnen als neuer Mitarbeiter für den Pfarrverband Fürstenfeld, Altenmarkt bei Fürstenfeld, Söchau und Loipersdorf ab September dieses Jahres vorstellen. Nach Abschluss meines Theologiestudiums beginnt nun für mich ein neuer Abschnitt in meinem Leben, der hin zum Dienst des Pastoralassistenten führen soll. Dazu ist es notwendig, ein einjähriges „Pastoralpraktikum“ zu absolvieren, welches ich glücklicherweise bei Ihnen in Fürstenfeld, in der Nähe meiner Heimatgemeinde Feldbach, machen darf. Es besteht eigentlich zum größten Teil

aus Lernen und Zusehen, um sich die Praxis und die Alltäglichkeiten der Arbeit in einer Pfarrgemeinde aneignen zu können.

Darüber hinaus hoffe ich aber auch, ein wenig an eigenen Impulsen einbringen zu können. Es ist für mich ein Wagnis, nach meinen bisherigen Lebensabschnitten als Fotokaufmann, Fotolaborant, Pressefotograf,



Erich Michael Sponar

Mediator und Theologiestudent wieder etwas Neues zu beginnen. Wie schon John Henry Newman sinngemäß sagte: „Auch darin liegt die Schönheit des christlichen Glaubens, den Mut zu haben, etwas zu wagen.“ Der christliche Glaube ist ja nicht eine abstrakte Religion, sondern immer in Zusammenhang mit einer persönlichen Gottesbeziehung zu sehen. Er ist es, der uns Kraft gibt und stärkt und auf den auch ich bauen möchte.

Und so hoffe ich, dass sich für das nächste Jahr mit Ihnen eine gute Zusammenarbeit ergibt. Dafür möchte ich mich einsetzen und sende Ihnen viele Grüße. Erich Michael Sponar

Sanierung Hort-Pfarrkindergarten

Die Sanierung des Gebäudes vom Kindergarten-Hort in der Kommendegasse 13 läuft auf Hochtouren. Die von wohnanders | heinrich kaufmann geplanten Sanierungsmaßnahmen werden umgesetzt.



So entsteht ein Barriere freier Eingang, Fenster werden ausgetauscht, das Dach saniert, die Toilettenräume erneuert und vieles andere mehr! Mit Schulbeginn finden Kinder und Betreuerinnen ein neu erstrahltes Umfeld vor, in dem sie lernen, spielen und sich wohlfühlen werden!

Der Pfarrhof Söchau ist barrierefrei

Zum Abschluss der Renovierung unseres Pfarrhofes erlangt auch die Südseite des Gebäudes einen neuen Anstrich. Das Herzstück jedoch ist der Barriere freie Eingang, damit das Büro und der Pfarrsaal ungehindert erreicht werden können.

Danke an alle, die bereits einen finanziellen Beitrag zur Renovierung beigetragen haben. Vergeltsgott! Zur vollen Finanzierung werden wir noch einen längeren Zeitraum benötigen, aber auch das werden wir schaffen!





BARMHERZIGKEIT BUCHSTABIERT!

Immer
auf Augenhöhe

Nie
von oben herab
Stets auf's Neue
hinein buchstabiert
in den Alltag:

Beistehen - wo andere gehen

Aufrichten - mitten im Druck

Respekt zollen - jedem Menschen

Mut machen - statt lähmen

Humor haben - und lachen

Einfühlsamkeit riskieren - mitten in der Routine

Rachegelüste wandeln - durch ein neues Denken

Zuwendung leben - aus Überzeugung

Interesse bekunden - mit wachem Blick

Großzügigkeit wagen - und der Enge trotzen

Keine Schranken setzen - dem Wohlwollen

Einen neuen Anfang machen - immer wieder

Ideenreich Brücken bauen - aufeinander zu

Tragen und getragen werden - aus vollem Herzen

Barmherzigkeit:
stärkend wie
Brot
anregend wie
Wein
belebend wie
Wasser
notwendig wie
Luft.

(Stefan Schlager)

Quelle:
www.dioezese-linz.at
Foto: pixabay.com

Die sieben Werke der Barmherzigkeit FÜR HEUTE

Die christliche Tradition kennt sieben leibliche und geistige Werke der Barmherzigkeit. Sie sind von Anfang an als Hilfe gegen existentielle Nöte verstanden worden. Sie leiten sich von der Gerichtsrede Jesu im Matthäus-Evangelium (Kap. 25, 34-46) ab, die in der Aussage gipfelt: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“.

Die "klassischen" leiblichen Werke der Barmherzigkeit sind:

- > Hungrige speisen
- > Durstige tränken
- > Nackte bekleiden
- > Fremde aufnehmen
- > Kranke besuchen
- > Gefangene befreien
- > Tote bestatten.

Die "klassischen" geistigen Werke der Barmherzigkeit sind:

- > Unwissende lehren
- > Zweifelnden raten
- > Irrrende zurechtweisen
- > Trauernde trösten
- > Unrecht ertragen
- > Beleidigungen verzeihen
- > für Lebende und Tote beten.

Bischof Wanke aus Erfurt hat darauf und auf eine Umfrage in Thüringen aufbauend die **„7 Werke der Barmherzigkeit für heute“** so formuliert: „*Einem Menschen sagen: Du gehörst dazu, ich höre dir zu, ich rede gut über dich, ich gehe ein Stück mit dir, ich teile mit dir, ich besuche dich, ich bete für dich.*“

Im Rahmen einer Predigt hat Bischof Wanke die **neuen Werke der Barmherzigkeit** vorgestellt. Der Autor hat dazu kurze Gedanken bzw. Fragen formuliert, die die Leser zu einer persönlichen Auseinandersetzung und zur Meditation anregen wollen.



Bischof Joachim Wanke

Du gehörst dazu

„Was unsere Gesellschaft oft kalt und unbarmherzig macht, ist die Tatsache, dass in ihr Menschen an den Rand gedrückt werden: die Arbeitslosen, die Ungeborenen, die psychisch Kranken, die Ausländer usw. Das Signal, auf welche Weise auch immer ausgesendet: "Du bist kein Außenseiter!" "Du gehörst zu uns!" - z. B. auch zu unserer Pfarrgemeinde - das ist ein sehr aktuelles Werk der Barmherzigkeit.“

(Aus der Predigt von Bischof Joachim Wanke am 18. November 2006 im Erfurter Dom)

Fragen: *Wie viele Menschen werden bzw. fühlen sich bei uns durch Herkunft, sexuelle Orientierung, Krankheit, soziale Stellung benachteiligt, übersehen? Bemühe ich mich in meinem Umfeld um Menschen, die ausgegrenzt werden oder schwierig zu sein scheinen?*

Ich höre dir zu

"Eine oft gehörte und geäußerte Bitte lautet: "Hab doch einmal etwas Zeit für mich!"; "Ich bin so allein!"; "Niemand hört mir zu!" Die Hektik des modernen Lebens, die Ökonomisierung von Pflege und Sozialleistungen zwingt zu möglichst schnellem und effektivem Handeln. Es fehlt oft - gegen den Willen der Hilfeleistenden - die Zeit, einem anderen einfach einmal zuzuhören. Zeit haben, zuhören können - ein Werk der Barmherzigkeit, paradoxerweise gerade im Zeitalter technisch perfekter, hochmoderner Kommunikation so dringlich wie nie zuvor!" (Wanke)

Gedanke: *Unsere Zeit leidet an Hörfähigkeit und Hörbereitschaft. Ist Zeit zu einem Luxusgut geworden? Zuhören verwandelt: Welche positiven Erfahrungen habe ich damit?*

Ich rede gut über dich

"Jeder hat das schon selbst erfahren: In einem Gespräch, einer Sitzung, einer Besprechung - da gibt es Leute, die zunächst einmal das Gute und Positive am anderen, an einem Sachverhalt, an einer Herausforderung sehen. Natürlich: Man muss auch manchmal den Finger auf Wunden legen, Kritik üben und Widerstand anmelden. Was heute freilich oft fehlt, ist die Hochschätzung des anderen, ein grundsätzliches Wohlwollen für ihn und seine Anliegen und die Achtung seiner Person. Gut über den anderen reden - ob nicht auch Kirchenkritiker manchmal barmherziger sein könnten?" (Wanke)

Gedanke: *Das lateinische Wort bene-dicere (segnen) erinnert uns daran, dass „Gutes sagen“ über jemanden tatsächlich ein echter Segen ist. Sage ich zuerst das Gute, bemühe ich mich, die Meinung des anderen zu retten und fair Kritik zu üben?*

Ich gehe ein Stück mit dir

Vielen ist mit einem guten Rat allein nicht geholfen. Es bedarf in der komplizierten Welt von heute oft einer Anfangshilfe, gleichsam eines "Mitgehens der ersten Schritte, bis der andere Mut und Kraft hat, allein weiterzugehen. Das Signal dieses Werkes der Barmherzigkeit lautet: "Du schaffst das! Komm, ich helfe dir beim Anfangen!" Unsere Sozialarbeiter der Caritas wissen, wovon ich rede.

Aber es geht hier nicht nur um soziale Hilfestellung. Es geht um Menschen, bei denen vielleicht der Wunsch da ist, Gott zu suchen. Sie brauchen Menschen, die ihnen Rede und Antwort stehen und die ein Stück des möglichen Glaubensweges mit ihnen mitgehen." (Wanke)

Gedanke: *Mitgehen, begleiten, solidarische Nähe zu Menschen zu pflegen, die in den Fesseln von Traurigkeit, Angst, Depression, Sucht etc. gefangen sind. Wie schwer/leicht fällt mir diese Form der Lebenshilfe, sich auf dunkle Gedankenwelten anderer einzulassen und eventuell ungeahnte Türen für Betroffene aufzuschließen?*

Text: PA Gerhard Weber

Fotos: Wikipedia (Bischof Wanke) und Wikimedia (Skulptur)



Der Barmherzige Samariter, Bronze-Skulptur von Ulrich Benn (Erlöserkirche, Stuttgart)

Jesus spricht:

**„Frieden hinterlasse ich euch,
meinen Frieden gebe ich euch;
nicht einen Frieden,
wie die Welt ihn gibt,
gebe ich euch.“**

Joh 14,27

Ich bete für dich

"Wer für andere betet, schaut auf sie mit anderen Augen. Er begegnet ihnen anders. Auch Nichtchristen sind dankbar, wenn für sie gebetet wird. Ein Ort in der Stadt, im Dorf, wo regelmäßig und stellvertretend alle Bewohner in das fürbittende Gebet eingeschlossen werden, die Lebenden und die Toten - das ist ein Segen. Sag es als Mutter, als Vater deinem Kind: Ich bete für dich! Tun wir es füreinander, gerade dort, wo es Spannungen gibt, wo Beziehungen brüchig werden, wo Worte nichts mehr ausrichten. Gottes Barmherzigkeit ist größer als unsere Ratlosigkeit und Trauer." (Wanke)

Gedanke: Beten heißt mit Gott ins Gespräch kommen. Nicht nur regelmäßige BeterInnen spüren darin eine große Lebenskraft. Welchen Raum und welche Zeiten habe ich für das (fürbittende) Gebet reserviert? Sind es mir Anliegen und Nöte anderer wert, Gebets-Memento einzulegen?

Ich teile mit dir

"Es wird auch in Zukunft keine vollkommene Gerechtigkeit auf Erden geben. Es braucht Hilfe für jene, die sich selbst nicht helfen können. Das Teilen von Geld und Gaben, von Möglichkeiten und Chancen wird in einer Welt noch so perfekter Fürsorge notwendig bleiben. Ebenso gewinnt die alte Spruchweisheit gerade angesichts wachsender gesellschaftlicher Anonymität neues Gewicht: "Geteiltes Leid ist halbes Leid, geteilte Freude ist doppelte Freude!" (Wanke)

Gedanke: Die vielfältigen Gesichter der Armut bedürfen sowohl der konkreten, tätigen Nächstenliebe wie auch einer gerechten Verteilungspolitik. Ist es mir ein Anliegen, an den Nöten anderer teilzuhaben und teilzugeben?

Ich besuche dich

"Meine Erfahrung ist: Den anderen in seinem Zuhause aufsuchen ist besser, als darauf zu warten, dass er zu mir kommt. Der Besuch schafft Gemeinschaft. Er holt den anderen dort ab, wo er sich sicher und stark fühlt. Die Besuchskultur in unseren Pfarrgemeinden ist sehr kostbar. Lassen wir sie nicht abreißen! Gehen wir auch auf jene zu, die nicht zu uns gehören. Sie gehören Gott, das sollte uns genügen." (Wanke)

Gedanke: Besuchen bedeutet auch: Suchen nach dem anderen. Nachschauen, wie es einem Menschen geht. Nicht nur die Erfahrung bei Besuchsdiensten zeigt: Besucher und Besuchte erleben sich oft reichlich beschenkt. Suche ich den anderen? Wer würde sich auf meinen Besuch freuen?

Fürstenfeld betet für den Frieden

Am Donnerstag, 25. August, um 19.30 Uhr findet unser diesjähriges Gebet um den Frieden statt. Der Wunsch nach Frieden ist ein großes Thema unserer Zeit, da wir täglich in den Medien verfolgen können, wie fragil und verwundbar er ist. Der Friede beginnt im Willen zum Frieden von jedem Einzelnen von uns, er spiegelt sich in der Art, wie wir miteinander umgehen, wie wir miteinander reden, was wir tun. *Marianne Radl*

Menschen, die sich für Frieden einsetzen bzw. auf der Suche nach Frieden nach Österreich gekommen sind, haben wir folgende Fragen gestellt::

1) Was bedeutet für Dich Frieden?

2) Welche Möglichkeiten siehst Du, um in deinem persönlichen Umfeld ein Zeichen für Frieden zu setzen?

3) Was gibt Dir Hoffnung?



MAG. GERTRAUD STEINER

Deutschunterricht für Asylwerber an BRG und HAK Fürstenfeld

1) Es gibt keine fertige Antwort, keine ewiggültige Definition für mich. Da wir Menschen mit dem Geschenk der Entscheidungsfähigkeit ausgestattet wurden, bleibt Friede für mich eine tägliche Herausforderung, in meinem Kopf, in meiner Sprache und in meiner Seele nicht zerstören zu wollen.

Frieden ist nicht Ruhe oder ein Zustand, in dem nichts passiert, Friede ist harte Arbeit an mir selbst.

2) Es fällt mir beileibe nicht leicht, meinem eigenen Anspruch zu genügen, oft wäre es leichter zu formulieren, wie die „Anderen“ es machen sollten und Recht zu haben ist so oft eine Verlockung!

Meine Chance besteht aber darin, immer wieder bewusst auf „Kämpferisches“ zu verzichten und dort, wo ich mich für etwas einsetze oder wo ich auch Grenzen setzen will und muss, dies mit Klarheit, Wärme und Wertschätzung zu tun. Für mich ist es auch wichtig, mich immer wieder zu fragen, ob mit meiner Aktivität etwas in dieser Welt besser wird.

3.) Es ist uns heuer in unserem Deutschkurs für Flüchtlinge gelungen, durch unser Beispiel zu vermitteln,

1. dass wir keine Unterschiede in der Wertschätzung der Menschen machen

2. dass es wichtig ist, den Krieg zurückzulassen, auch im Kopf und im Herzen

3. dass ein Leben in Österreich eine Chance für ein Leben in Frieden bedeutet, wenn wir uns alle für Frieden entscheiden. . .

Das gibt mir Hoffnung!

HANNAH HIRTLER

Sozial- und Erlebnis-pädagogin



1) Frieden ist für mich eine aktive Handlung, die vom Bemühen um Respekt, Liebe und Interesse gekennzeichnet ist. Und Frieden ist für mich etwas, das rundum gut tut!

2.) Das schlichte Mithineinnehmen von Menschen aus anderen Kulturen/Schichten in den ganz normalen Alltag sehe ich als die größte Möglichkeit, ein Friedensstifter zu sein.

Das kann ganz unkompliziert und einfach sein – sei es ein gemeinsames Grillen, gemeinsam einkaufen zu gehen, eine Woche in den Bergen gemeinsam zu verbringen, gemeinsam Tee zu trinken, gemeinsam zu lachen, gemeinsam Fußball zu spielen, eine Schachpartie anzureißen, spazieren zu gehen, gemeinsames Kochen, Fragen über die jeweils andere Kultur zu stellen und Verständnis zu zeigen, . . . ich denke, diese Liste lässt sich ewig fortführen!

Das, was ich beobachte ist, dass Ängste fallen, sobald Begegnungen stattgefunden haben – und ein gemeinsames Lachen hat schon so manche Mauer überwunden.

3.) Menschen, die ihr Herz und ihr Haus aufmachen; Feste/Gespräche/Erlebnisse, in denen Begegnungen stattfinden und Ängste abgebaut werden; zahlreiche Angebote, wie dieses, die darum bemüht sind, Frieden zu stiften! Und der Glaube an Gott!

MARGIT SCHULLER

Klang- und Religions-pädagogin



1) Frieden hat viele verschiedene Aspekte. Angesichts der unruhigen Zeit bedeutet Frieden für mich verstärkt, dass es Bedingungen geben muss, die allen Menschen ein gutes Leben ermöglichen. Dies ist erreicht, wenn es eine Grundversorgung gibt (z.B. bedingungsloses Grundeinkommen), auf die jede/r Anspruch hat und wenn die Einen nicht mehr auf Kosten der Anderen leben. Die Möglichkeit, eine sinnstiftende Beschäftigung ausführen zu können, gehört für mich ebenso dazu.

2) Unumgänglich für Friedensarbeit ist für mich die Reflexion des eigenen Verhaltens. Damit verbunden ist das wiederholte „Über-den-eigenen-Schatten-springen“, das heißt, ich bin immer wieder gefordert, über meine eigenen Verletzungen, Kränkungen und Sturheiten, etc. hinauszuwachsen. Aus der Selbstreflexion heraus wird unweigerlich der Blick auf meine Mitmenschen und damit auf das gemeinsame Wohlergehen gerichtet sein. Meine Beiträge u.a. sind das ehrenamtliche Engagement in der Gemeinwohl-Ökonomie Fürstenfeld und im Haus der Frauen.

3.) Hoffnung ist mir das innere Wissen, dass es in dieser Welt unendlich größere Zusammenhänge gibt, als ich oft erahnen oder verstehen kann. Somit ist mir auch Hoffnung, dass ich mich getragen und geborgen fühlen darf von einer Kraft, die wir ChristInnen als „Gott“ bezeichnen und die ich auch als die Lebensenergie schlechthin verstehe.



Über den Frieden

Der Frieden ist einer von vielen schönen Namen Gottes. Wer in sich selbst keinen Frieden trägt, wird auch in der Welt ohne Frieden leben. Wir dürfen nicht glauben, dass der Frieden einfach so wächst – er ist kein Mirakel, keine Zauberei. Wir können überzeugt sein, dass wir ihn, wenn wir ehrlich daran arbeiten, erreichen werden.

Der Frieden ist so notwendig, wie die Luft, die wir atmen. Bedauerlicherweise brauchen ihn viele in unserer Welt trotzdem nicht mehr: Viele, die davon profitieren, dass der Frieden unerreichbar bleibt. Einige werden reich durch den Krieg. Zuerst müssen wir also noch Hindernisse aus dem Weg räumen.

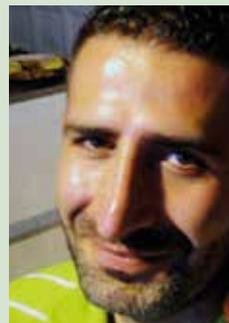
Frieden bedeutet, dass wir die anderen (Minderheiten, Meinungen usw.) akzeptieren und respektieren. Wir dürfen nicht vergessen, dass

unsere Freiheit dort aufhört, wo die Freiheit der anderen beginnt. Auch die Freiheit hat Grenzen, und wenn wir diese Grenzen überschreiten, werden wir keinen

Frieden mehr haben. Die Freiheit ist sehr mächtig, wenn wir sie am richtigen Ort und zur richtigen Zeit leben. Freiheit am falschen Ort zur falschen Zeit ruiniert ihre eigene Bestimmung.

Frieden und Freiheit sind (wie zum Beispiel Wahrheit und Menschlichkeit auch) kostbare Glieder einer Kette für eine bessere Welt.

*Emad Hmzawe
Damaskus/Fürstenfeld*



MA Azzeddine Tafouit
Flüchtlingsbetreuer bei Jugend am Werk

- 1) Das Wort Islam bedeutet Frieden.
 - 2.) Frieden beginnt mit Wissen und Akzeptanz.
 - 3.) Allahs Liebe und Gnade! Er ist immer bei mir, in mir und mit mir.
- Meine Familie gibt mir auch Hoffnung!!!

HUSSEIN HASAN
Aleppo/Fürstenfeld



- 1) Frieden bedeutet für mich Gerechtigkeit, Toleranz und Respekt den anderen Menschen gegenüber – egal, welcher Religion sie angehören oder ob sie gar keine Religion haben. Frieden ist auch, wenn ich meine Meinung frei sagen kann.
- 2.) Wir sind alle Menschen, egal welche Haut- und Haarfarbe, wichtig ist ein gutes Herz. Frieden ist, wenn wir nicht mit einander streiten und ehrlich sind.
- 3.) Ich kann hier in Österreich in Sicherheit leben und es gibt viele freundliche Menschen. Und mein Termin für das Interview zum Asylverfahren gibt mir Hoffnung!

Fürstenfeld
betet für den Frieden

**Donnerstag,
25. August**

19.30 Uhr: Schweigemarsch
mit Start von der
Augustinerkirche
zum Hauptplatz

19.45 Uhr: Ökumenisches
Friedensgebet

Der röm.-kath. Pfarrverband Fürstenfeld/Söchau/Altenmarkt und
der evang. Pfarrgemeindevorstand Fürstenfeld/Deutsch Kaltenbrunn laden herzlichst ein!

Über den Tellerrand schauen mit Familie Doudu, Leiter des Gospelchors



Grüß Gott, Familie Doudu! Woher kommt ihr? Was hat euch bewogen, nach Österreich zu kommen?

Familie Doudu: Meine Frau Franziska und ich kommen aus Ghana. Ich bin aufgrund einer Einladung meines Vaters, der in Linz lebte, nach Österreich gekommen. Meine Frau Franziska hat in Wien studiert.

Wie geht es euch hier in Fürstenfeld?

Familie Doudu: Ich lebe nun schon über zehn Jahre in Fürstenfeld, meine Frau acht Jahre. Wir haben uns hier schon gut eingelebt und sind mit wenigen Ausnahmen gut aufgenommen worden. Im Vertrauen auf Gott haben wir große Hoffnung auf ein gutes Zusammenleben mit den Fürstenfeldern. Unsere besondere Freude sind unsere drei Mädchen. Die Älteste beginnt im Herbst mit der Schule, die zwei jüngeren werden den katholischen Kindergarten besuchen.

Wie ist es zur Gründung des Gospelchors gekommen?

Familie Doudu: Es freut uns sehr, dass wir auf Initiative von Heidi Samer die Möglichkeit hatten, den Gospelchor zu gründen. Viele Sängerfreunde sind inzwischen dazugekommen. Wir danken allen für die Akzeptanz, Freundschaft und Unterstützung, die uns entgegengebracht wird.

Wie seid ihr zur Musik gestoßen? Für welche Musik steht „Mc Frans“?

Familie Doudu: Wir haben schon als Kinder immer wieder in der Kirche und in der Schule gesungen. Unsere Eltern haben uns musikalisch sehr gefördert. Mc Frans, das sind wir, Mike & Francesca. Wir stehen für Gospelgesang und singen bei Gottesdiensten, Hochzeiten, Partys, Begräbnissen... Ihr werdet als tiefreligiöse Menschen wahrgenommen. Was fasziniert euch an Jesus?

Familie Doudu: Auch unsere Eltern waren sehr religiöse Menschen. Gott war immer Mittelpunkt in unserer Familie, in unserem Leben. Ein Leben ohne ihn ist für uns undenkbar. Jesus ist zu uns gekommen, für uns gestorben und auferstanden. Er ist da – jeden Tag, jede Stunde, jede Minute. Was wünscht ihr euch für eure Zukunft?

Familie Doudu: Wir wünschen uns ein friedvolles Leben mit unseren Kindern in Österreich. Wir möchten weiterhin mit unserer Musik Menschen begeistern und ihnen ihr Herz öffnen – auch für unsere Kultur. Wir möchten auch eine CD mit dem Gospelchor machen. Zudem freuen wir uns auf weitere Auftritte mit dem Gospelchor und hoffen, auch Kinder und Jugendliche für musikalische Projekte gewinnen zu können.

Was bewegt und fasziniert mich, beim Gospelchor mitzusingen?

Sandra Stajer:

Ich freu mich jede Woche auf die Singprobe. Zum einen, weil sich eine ganz tolle Gemeinschaft aufgebaut hat, und zum anderen, weil das Singen der Seele gut tut! Es ist ein Wahnsinn, wie viel Spirit Franziska & Mikel im Blut haben. Ich hoffe, dass wir von ihnen noch viel lernen können!

Gerti Kohl:

Mir bedeutet das Singen in unserem Chor sehr viel. Da ist einmal die Familie Doudu, die uns mit ihren Liedern und ihrem Können immer wieder

begeistert. Da ist unsere Gemeinschaft, die sich ganz toll entwickelt hat. Letztendlich ist es schön, unsere Freude an die Menschen weitergeben zu können.

Anita Gartner-Höfler:

Singen als Ausdruck und Ventil der Emotion und der Seele ist ein wichtiger Teil meines Lebens, ohne Singen wäre es sinnlos. Vor allem in einem so motivierten und fröhlichen Chor macht es Spaß und Freude, gemeinsam zu musizieren! Ich bin happy, ein Teil davon zu sein!

Andrea Kogler:

Ich singe gerne im Gospelchor, weil ich durch die Lieder meine Freude beim Singen so gut mit anderen teilen kann. Denn geteilte Freude ist doppelte Freude! Danke an Michael und Francesca für ihre Zeit und ihre Fröhlichkeit, die sie uns weitergeben.

Simone Stadler:

Mich macht das Singen mit dem Gospelchor glücklich und es gibt mir viel Energie. Danke dafür, dass es diesen munteren Chor in Fürstenfeld gibt!



„Für immer jung“

In der Tagesbetreuung vom Augustinerhof hat sich ein Chor gebildet, der durch das Singen „für immer jung“ bleiben will! Die musikalische Gestaltung der Montagsmesse war ein erster großer, öffentlicher Auftritt des neuformierten Chors und hat gezeigt, mit welcher Freude die Mitglieder gemeinsam singen. Wir freuen uns schon jetzt auf viele weitere schöne Gottesdienste. Gottes Segen für die Zukunft!

Minis zu Besuch bei unserem Bischof Wilhelm Krautwaschl



Was hat den Minis besonders gut gefallen?

„Die Begegnung mit unserem Bischof höchstpersönlich!“

„Mit allen Ministranten etwas zu unternehmen, und den Bischof zu sehen“

„Mir hat das Badezimmer sehr gut gefallen“

„Das Selfie mit dem Bischof!“

„Dass wir Fragen stellen durften!“

„Dass der Bischof so sympathisch ist!“

„Einfach ALLES!“

Und was ich noch sagen wollte: „Es war lustig und cool.“

Und: „Ich bin froh, dass ich ministranten gehe, sonst hätte ich das alles nicht erlebt!“

Was für ein aufregender Tag war der 17. Juni für 25 MinistrantInnen unseres Pfarrverbands: Bischof Wilhelm empfing uns zu einer „Audienz“ im Bischofshof!

Unkompliziert, sympathisch, immer mit einem Lächeln im Gesicht führte er Minis und Begleiter durch die bischöflichen Räume. Der Blick in das streng geheime bischöfliche Badezimmer, die vielen Bücher und der Kleiderschrank mit den bischöflichen Gewändern erregten großes Staunen.

Über eine halbe Stunde lang saß der Bischof im Schneidersitz auf dem Boden, rings um ihn herum die Minis. Er erzählte Erlebnisse aus seiner Ministrantenzeit, von seiner Berufung zum Priester und Ernennung zum Bischof. Mit viel Einfühlungsvermögen ging er auf die Fragen der Kinder ein. So z. B. auf die Frage, ob er Papst werden möchte: „Darüber denke ich heute nicht einmal nach!“ so seine klare Antwort.

Eleanor aus Altenmarkt freute sich über

ein besonderes Erlebnis: Sie erhielt von Bischof Wilhelm ein Autogramm in ihr Erstkommunionbuch, welches er im Vorjahr herausgebracht hat.

Danach zeigte uns Seppi Promitzer von der „Jungen Kirche“ die bischöfliche Kapelle, wo wir miteinander das Vater

ehemaligen Büros von PA Gerhard: Das musste ja jede/r einmal gesehen haben! Ein Fotoshooting im Brunnenhof der Stadtpfarrkirche, ein Spaziergang durch die belebte Herrengasse mit einem Eis beim Temmel sowie der Abschluss bei Mc Donalds in Fürstenfeld rundeten



diesen Bischofstag würdig ab! Super-schön-cool war's!

Folgendes schrieb Bischof Wilhelm auf Facebook:

„Ich danke den knapp 30 Ministranten und Ministrantinnen aus den Pfarren Fürstenfeld, Söchau und

Altenmarkt, die mich über alles Mögliche ausgefragt haben und die in ihren Pfarren wichtige Dienste bei den Gottesdiensten übernehmen. Auf bald!“

Gerhard Weber

Gerhard Weber



Schülerhort in der VS Fürstenfeld

Während der Umbauzeiten im Juli/August befindet sich der Sommerhort unserer Pfarre in der Volksschule Fürstenfeld. SchülerInnen und Leiterinnen erfreuen sich an diesen Räumlichkeiten und bedanken sich für die freundliche Aufnahme. Danke der Leitung der VS Fürstenfeld sowie der Stadtgemeinde für diese Großzügigkeit!

Kindergartenfest in Fürstenfeld

Bettina Freiberger



Am 30. Juni feierten die Kindergartenkinder ihr alljährliches Sommerfest. Heuer fand es unter dem Motto "Wiesenpicknick" statt. Kinder spielten ein Theater vom "kleinen Käfer Immerfroh", trugen lustige Tänze und fröhliche Lieder vor. Danach wurde der

gesamte Garten des Pfarrkindergartens in einen riesigen Picknickplatz verwandelt! Alle wurden mit einem tollen Buffet verwöhnt - vielen Dank an alle Eltern für die Unterstützung! Es war ein sehr schönes und gemütliches Fest für alle, die dabei waren!

Mini-Abschlussfestl in Söchau



Darts, Ballzielwerfen und -schießen mit verschiedenen Bällen, Würfelglück bis zum Dosenwerfen umfasste das Spielefest der Minis aus Söchau und Übersbach. In zwei Gruppen wurde um den Sieg geworfen, geschossen, gewürfelt. Immer fair und mit viel Spaß! „A richtige Gaude!“

In der Einzelwertung siegten Lena Friedl und Emil Weiß. Ob Erster oder Zweiter - alle waren letztlich ‚Sieger‘ und erhielten eine süße Anerkennung. Und dann gab es für die hungrigen und durstigen Minis Grillwürstel, Salate, Getränke und leckere Kuchen! Dazwischen gab es am Laptop von Manuel Lang eine interessante Fotoschau von den Miniaktivitäten des Jahres und vom Bischofbesuch im Juni. Mit viel gemeinsamem Spielen, einer Fotosession (Selfies inklusive!) und einer kurzen Andacht in der Kirche ging das tolle Festl erst um 22 Uhr zu Ende.

Verabschiedung verdienter Minis

Gerhard Weber

Zwei verdiente Fürstenfelder Ministranten haben ihren Dienst am Altar beendet: Alexander Jeindl und Kilian Zapf. Gemeinsam haben sie es in fünf Jahren auf rund 250 Einsätze gebracht! Im Rahmen des Festgottesdienstes beim Pfarrfest bedankten sich Pfarrer Alois Schlemmer und PA Gerhard Weber bei Alexander und Kilian für ihre engagierte und treue Ministrantentätigkeit. Sie überreichten jedem als Dankepräsent eine große Packung Merci und ein Kreuz, das von den anwesenden Minis auf der Rückseite signiert wurde. Die Minis und die zahlreichen Kirchgänger bedankten sich mit einem kräftigen Applaus!



Lieber Alex, lieber Kilian: Danke für euren Dienst! Alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft!

Abschluss Minis Fürstenfeld

Die letzte Ministunde vor den Sommerferien stand ganz unter dem Zeichen der Gemeinschaft und Dankbarkeit für die vielen geleisteten Ministrantestunden bei Gottesdiensten und Begräbnissen, die tolle ‚Schneemänner‘-Aktion im Augustinerhof bis zum Bischofbesuch, den wir uns mit Fotos noch einmal vor Augen führten. Bei einem Ballspielefest wurden alle drei Siegergruppen mit Süßigkeiten geehrt. Mit einem leckeren Eis in der Thermen Konditorei Ulreich ging es quetschvergnügt in die großen Sommerferien! Liebe Minis, wir wünschen euch erholsame Ferienwochen!



Pfarrkalender

AUGUST

Di 09.	Hofberg-Kapelle	19.00 Uhr	Hl. Messe
Do 11.	Speltenbach	08.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Ortsfeiertag von Speltenbach</i>
Sa 13.	Altenmarkt	19.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	19.00 Uhr	Hl. Messe
	Jobst	19.00 Uhr	Hl. Messe – <i>13. Wallfahrt in Jobst</i>
	Thermenkapelle	19.00 Uhr	Hl. Messe

So 14. 20. Sonntag im Jahreskreis

Fürstenfeld	06.00 Uhr	Abfahrt zum Pfarrausflug
Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
Übersbach	08.30 Uhr	Hl. Messe mit Kräutersegnung
Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe

Mo 15. Hochfest: Mariä Himmelfahrt

Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe und Kräutersegnung	
Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe und Kräutersegnung – <i>Hildegard-von-Bingen-Kapelle</i>	
Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe	
Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe und Kräutersegnung	
Maierhofen	10.00 Uhr	Hl. Messe und Kräutersegnung – <i>Ortsfeiertag</i>	
Di 16.	Aschbach	19.00 Uhr	Hl. Messe
Fr 19.	Fürstenfeld	19.30 Uhr	Orgelkonzert mit Gospelchor
Sa 20.	Altenmarkt	19.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	19.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	19.00 Uhr	Hl. Messe

So 21. 21. Sonntag im Jahreskreis

Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe	
Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe	
Loipersdorf	09.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Dankfeier für Pfarrer Leopold</i>	
Mariazell	09.00 Uhr	Hl. Messe beim Gnadenaltar	
Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe	
Di 23.	Hörz-Kapelle	19.00 Uhr	Hl. Messe
Do 25.	Fürstenfeld	19.30 Uhr	Friedensgebet am Hauptplatz
Sa 27.	Altenmarkt	19.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	19.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier entfällt
	Thermenkapelle	19.00 Uhr	Hl. Messe
	Übersbach	19.00 Uhr	Hl. Messe

So 28. 22. Sonntag im Jahreskreis

Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe	
Aschbach	08.30 Uhr	Hl. Messe und Segnung des Gedenksteins der Jägerschaft	
Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe in der Augustinerkirche – <i>Orchestermesse</i>	
Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe	
Di 30.	Ruppersdorf	19.00 Uhr	Hl. Messe



SEPTEMBER

Sa 03.	Altenmarkt	19.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	19.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	19.00 Uhr	Hl. Messe

So 04. 23. Sonntag im Jahreskreis

Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe	
Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe	
	09.30 Uhr	Pfarrcafé	
Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe	
Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Einführung des neuen Pfarrers</i>	
Di 06.	Herz-Kapelle	19.00 Uhr	Hl. Messe
Do 08.	Fürstenfeld	19.30 Uhr	PGR-Vorstandssitzung vom Pfarrverband

SEPTEMBER

Sa 10.	Altenmarkt	19.00 Uhr	Hl. Messe entfällt
	Fürstenfeld	19.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	19.00 Uhr	Hl. Messe
So 11. 24. Sonntag im Jahreskreis			
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Übersbach	08.30 Uhr	Hl. Messe entfällt
	Söchau	09.30 Uhr	Hl. Messe am Dorfplatz – <i>Zellerfest</i>
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	15.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Zellerfest</i>
Di 13.	Aschbach	19.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 14.	Fürstenfeld	19.07 Uhr	„7 nach 7“ – Abendlob in der Stadtpfarrkirche
Do 15.	Fürstenfeld	19.00 Uhr	Treffen der ReligionslehrerInnen im Pfarrhof
Fr 16.	Fürstenfeld	19.30 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung
Sa 17.	Altenmarkt	19.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	19.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	19.00 Uhr	Hl. Messe

So 18. 25. Sonntag im Jahreskreis

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	16.00 Uhr	Tauferinnerungsfest
Di 20.	Übersbach	19.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 21.	Fürstenfeld	19.07 Uhr	„7 nach 7“ – Abendlob in der Stadtpfarrkirche
Sa 24.	Altenmarkt	19.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	19.00 Uhr	Wort–Gottes–Feier
	Thermenkapelle	19.00 Uhr	Hl. Messe
	Übersbach	19.00 Uhr	Hl. Messe

So 25. 26. Sonntag im Jahreskreis

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe – <i>Erntedankfest</i>
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Jobst	14.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Dekanatswallfahrt mit Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl</i>
Di 27.	Spitzhart	19.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 28.	Fürstenfeld	19.07 Uhr	„7 nach 7“ – Abendlob in der Stadtpfarrkirche
Do 29.	Söchau	19.30 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung

Gottesdienste der Schulen zum Schulbeginn

Gymnasium, 1. – 2. Klasse:	Montag, 12. September, 08.00 Uhr in der Heilandskirche
Gymnasium, 3. – 8. Klasse:	Montag, 12. September, 08.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche
Handelsakademie und HTL:	Montag, 12. September, 10.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche
Volksschule Übersbach:	Dienstag, 13. September, 08.00 Uhr
Volksschule Fürstenfeld:	Dienstag, 13. September, 10.45 Uhr in der Stadtpfarrkirche
Volksschule Altenmarkt:	Mittwoch, 14. September, 07.45 Uhr
Volksschule Loipersdorf:	Donnerstag, 15. September, 08.00 Uhr
Volksschule Söchau:	Donnerstag, 15. September, 10.00 Uhr
Neue Mittelschule:	Freitag, 16. September, 09.45 Uhr in der Stadtpfarrkirche
Schüler des Polytechnikums:	Freitag, 16. September, 10.45 Uhr in der Stadtpfarrkirche

AUSBLICK:

Erntedank in Altenmarkt:	Sonntag, 02. Oktober, 08.30 Uhr
Erntedank in Fürstenfeld:	Sonntag, 02. Oktober, 10.00 Uhr
Erntedank in Übersbach:	Sonntag, 09. Oktober, 08.30 Uhr
Erntedank in Loipersdorf:	Sonntag, 09. Oktober, 10.00 Uhr
Pfarrgemeinderatsklausur:	Samstag, 22. Oktober, 09.00 – 13.00 Uhr
Fest der Ehejubiläen in Loipersdorf:	Sonntag, 16. Oktober, 10.00 Uhr
Fest der Ehejubiläen in Söchau:	Sonntag, 23. Oktober, 08.30 Uhr
Fest der Ehejubiläen in Fürstenfeld:	Sonntag, 30. Oktober, 10.00 Uhr

**Erscheinung des
nächsten Pfarrblattes
Freitag, 30. September**

OKTOBER

Sa 01.	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Hl. Messe entfällt
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
So 02.	27. Sonntag im Jahreskreis		
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe – <i>Erntedankfest</i>
		09.30 Uhr	Pfarrcafé
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe
		09.30 Uhr	Pfarrcafé
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Erntedankfest</i>
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
Di 04.	Herz-Kapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 05.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“ – Abendlob in der Stadtpfarrkirche
Fr 07.	Fürstenfeld	19.30 Uhr	Liturgiekreis-Sitzung vom Pfarrverband
Sa 08.	Fürstenfeld	17.00 Uhr	Herz-Mariä-Andacht
		18.00 Uhr	Hl. Messe
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
So 09.	28. Sonntag im Jahreskreis		
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Übersbach	08.30 Uhr	Hl. Messe – <i>Erntedankfest und Kirchenfest</i>
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Erntedankfest</i>
	Altenmarkt	14.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Krankensonntag</i>
Di 11.	Übersbach	18.00 Uhr	Hl. Messe

Pfarrausflug nach Frauenkirchen

Sonntag, 14. August

- 06.00 Uhr: Abfahrt in Söchau /
Gemeindeamt, anschl.
Hartl, Übersbach
- 06.20 Uhr: Fürstenfeld/Kirchenplatz,
anschl. Altenmarkt
- 20.30 Uhr: Rückankunft in Söchau



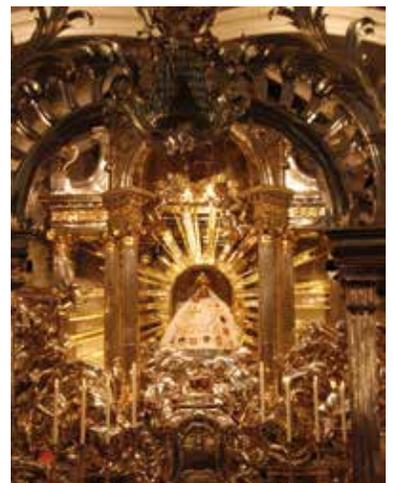
Wir besuchen die Basilika von Frauenkirchen und feiern die hl. Messe mit. Eine Schifffahrt auf dem Neusiedlersee, ein Besuch in Bernstein sowie einer Buschenschenke runden den diesjährigen Pfarrausflug ins Burgenland ab. Preis: Euro 50,- pro Person (inkl. Mittagessen, Eintritt, Schiff- und Busfahrt) *Restplätze sind frei, Anmeldung und Bezahlung in der Pfarrkanzlei.*

Buswallfahrt nach Mariazell

Sonntag, 21. August:

- 05.30 Uhr: Abfahrt Söchau – anschl. Hartl und Übersbach
- 06.00 Uhr: Abfahrt am Kirchenplatz in Fürstenfeld –
anschl. Altenmarkt
- 09.00 Uhr: Hl. Messe in der Basilika von Mariazell –
ca. 18.00 Uhr: Rückkunft
- Preis: 15,- Euro, *Anmeldung und Bezahlung in der Pfarrkanzlei.*

Achtung! Alle verschiedenen Pilgergruppen nach Mariazell sind eingeladen, einen kurzen Bericht – mit einem Foto in Druckqualität – von ihren Wallfahrtstagen an die Redaktion des Pfarrblattes (fuerstenfeld@graz-seckau.at) zu mailen. So können wir über die Vielfalt des gemeinsamen Betens im nächsten Pfarrblatt zusammenfassend berichten.



IMPRESSUM

Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarrgemeinden Fürstenfeld, Altenmarkt, Loipersdorf und Söchau

- ▲ **INHABER/HERAUSGEBER:** Röm.-kath. Pfarramt Fürstenfeld, 8280 Fürstenfeld, Kirchenplatz 3 ▲ **REDAKTION:** Pfarrer Alois Schlemmer, Gerhard Weber, Marianne Radl, Josef Wilfing, Franz Rabl, Theresia Drenik ▲ **FOTOS:** Redaktion, Archiv der Pfarre, Foto Langhans, Foto Loderer, Josef Wilfing, Thomas Kunz, Gerald Silbert (Kamille), Franz Rabl, Wolfgang Bendekovits, Josef Riedl, pixelio.de
- ▲ **LAYOUT:** Christian Thomaser ▲ **DRUCK:** Druckerei Schmidbauer, Fürstenfeld ▲ **ERSCHEINUNGSWEISE:** 6 x jährlich
- ▲ **BANKVERBINDUNG:** Röm.-kath. Stadtpfarramt Fürstenfeld; Stmk. Sparkasse – IBAN: AT442081529900201426

Orgelkonzert

Gospel & Orgel
mit Prof. Josef Hofer
und dem
Gospel-Chor Fürstenfeld

**Freitag, 19. August,
19.30 Uhr
in der Stadtpfarrkirche**

Eintritt: freiwillige Spenden



Wallfahrt nach Jordanien und Israel

Bei dieser Wallfahrt unseres Pfarrverbandes entdecken wir das **Königreich Jordanien** mit seiner faszinierenden Landschaft und großartigen Kultur (Felsenstadt Petra). Und im **Heiligen Land** wandeln wir auf den Spuren des Alten und Neuen Testaments, besuchen wir vor allem die Heiligen Stätten, wo Jesus gelebt und gewirkt hat. Und wir lernen auch das heutige, moderne Israel kennen.

Termin: Fr, 17. Februar bis So, 26. Februar 2017
(= Semesterferien)

Inkludierte Leistungen

- Bustransfer zum/vom Flughafen
- Flug Wien – Amman / Tel Aviv – Wien
- Nächtigung in Mittelklasse-Hotels in Amman, Petra, Eilat, Nazareth und Bethlehem
- Halbpension in den Hotels
- Rundreise im Komfort-Bus lt. Programm
- Sämtliche Eintrittsgebühren für die im Programm erwähnten Besichtigungspunkte
- Baden im Toten Meer
- Deutschsprechende, örtliche Fachreiseleitung
- Trinkgeldpauschale für Reiseleiter und Busfahrer

Pauschalpreis (bei 20 Personen): € 1.990,-
(EZ-Aufpreis: € 290,-)

Mindestteilnehmer: 20 Personen
(ab 30 Personen wird die Reise billiger)

Anmeldeschluss: 30. September 2016

wohnd anders | heinrich kaufmann

wohn glücklich. wohn stilvoll. wohn anders.

bismarckstraße 14 | 8280 fürstenfeld | tel.: 03382/51 9 15 | mobil: 0664/105 96 10 | www.wohnd anders.at

Tauferinnerungsfest

**Sonntag, 18. September, um 16.00 Uhr
in der Stadtpfarrkirche Fürstenfeld**

Jesus Christus ist die Quelle unseres Glaubens. Er ist für uns das lebendige Wasser. Schon bei der Taufe kommen wir mit diesem Wasser in Berührung.

Alle Jungfamilien, deren Kind im Zeitraum von Juli 2015 bis Juli 2016 in den Pfarren Altenmarkt, Fürstenfeld und Söchau oder auswärts getauft worden sind, laden wir herzlich ein zu einem Tauferinnerungsfest.

Ein besonderer Kindersegen für die Kleinsten soll uns erinnern, dass Jesus unser lebendiges Wasser ist und dass er uns seine Freundschaft anbietet. Lassen wir uns auf die Begegnung mit ihm ein!

Feier der Ehejubiläen

Loipersdorf: Sonntag, 16. Oktober, 10.00 Uhr
Söchau: Sonntag, 23. Oktober, 08.30 Uhr
Fürstenfeld: Sonntag, 30. Oktober, 10.00 Uhr

„Wir wollen lieben, weil Gott uns zuerst geliebt hat!“ (1 Joh, 4,19) In diesem Sinne laden wir alle Ehepaare aus den Pfarren Fürstenfeld, Loipersdorf und Söchau ein – besonders jene, die 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 Jahre oder noch länger verheiratet sind.

Nehmen Sie dazu auch die Fotoalben von Ihrer Hochzeit mit! Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung in der Pfarrkanzlei.

Einladung: Meditatives Tanzen

Hast du Lust, mit der Tanzgruppe aus Altenmarkt jeden 1. Donnerstag im Monat ein- einhalb Stunden Bewegung und Gebet mit meditativen Tänzen zu machen? Dann komm

**am 01. September 2016 um
19.30 Uhr ins Altenmarkter
Pfarrhaus.**

Wir freuen uns auf dich, die
Tanzgruppe



Lange Nacht der Kirchen in Altenmarkt

Kirche ist immer ein Ort der Begegnung – auch mit ungewöhnlichen Themen und zu ungewöhnlichen Zeiten. Es wird das „Miteinander“ und „Füreinander“ in der Kirche gelebt. Die Lange Nacht der Kirchen ist aber tatsächlich eine besondere Nacht, die sich bei uns mit dem Thema „Begegnungen“ auseinandergesetzt hat: Begegnungen in der Bibel und mit Christus sowie mit Heiligen, Begegnungen der Stimmen, Begegnungen mit unserer Geschichte, „engelleichte“ Begegnungen u. v. m.

Schon der **Stationen-Gottesdienst** zu Beginn der Feier hat den Besuchern genügend Freiraum gelassen, in sich zu gehen, persönliche Anliegen und Wünsche darzubringen und den Segen zu erbitten.

Die **Vorstellung der Heiligenfiguren** in unserer Kirche anhand von Fragestellungen und Antworten von Ministranten und deren Eltern war sehr aufschlussreich.

Orgelmusik und vor allem das **gemeinsame Singen** und **großartige Musizieren** mit der ehemaligen Orffgruppe hat viele Erinnerungen an vergangene, gemeinsam erlebte Momente sowohl in der Kirche, als auch an Jungchar- und Jugenderlebnisse wachgerüttelt. Das war wirklich ein besonderes, tief berührendes Erlebnis.

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen, heißt es so schön – und dafür war reichlich gesorgt. Christian Wünschler mit seinem Team hat alle ausreichend mit verschiedensten

g'schmackigen Suppen, Sterz und Brot sowie Getränken verköstigt – ein wahrer Genuss! Danke dafür!

Weiter ging es mit dem Thema "**Vergangenheit trifft Gegenwart**". Die Theatergruppe KAWOST hat aufschlussreiche Ereignisse, wie Menschen in und um Altenmarkt einst gelebt haben, an Hand von Niederschriften aus der Kirchenchronik - verfasst von Kaplan Verbñjak - sehr lebendig dargeboten. Ein großes Danke gebührt Frau Agnes für das Zusammenstellen der Texte.

Im Pfarrhof hat Pfarrer Kröll durch die **Ausstellung über Kaplan Verbñjak** (1852 – 1859) sehr interessant und anschaulich geführt.

Auch von der **Turmführung** mit Franz Rabl über die Begegnung mit unserer Geschichte und hiesigen Künstlern im Kirchturm waren Groß und Klein begeistert.

Um auch keinen der dargebotenen Programmpunkte zu versäumen, braucht's einen aufmerksamen **Nachwächter und Ausrufer**, und zwar unseren Wolfgang, der wie schon gewohnt bei solchen Anlässen seine Aufgabe sehr ernst und pflichtbewusst erfüllt.

Mit **meditativen Tänzen** der Frauentanzgruppe und all jenen, die bis zum Schluss ausgeharrt haben, sowie dem **Abschluss-Segen**, ging eine überaus gelungene, gut geplante und durchdachte „Lange Nacht der Kirchen“ in Altenmarkt zu Ende, die zum Auftanken, Nachdenken und „Danke“ sagen ange-regt hat.

Franziska Mittendrein



In unserem Pfarrverband wurde bei S

Pfarrfeste in Söchau und Fürstenfeld

Verschiedenes Wetter begleitete die Pfarrfeste in Söchau und Fürstenfeld. Aus dem ganzen Pfarrverband nahmen die Gläubigen an diesen Festen teil.

Die Festmesse wurde von den Chören – Kirchenchor in Söchau bzw. Hortkinder sowie Gospelchor in Fürstenfeld – feierlich umrahmt. Und in der Prozession wurde besonders um den Segen für den Ort und die Gemeinde gebetet.

Die Musikkapelle des jeweiligen Ortes sorgten beim Früh-

schoppen für Stimmung – ebenso Erich Frei mit seiner wunderbaren Art. Und die Kinder konnten sich bunt bemalen lassen. Vor allem verließen strahlende Sieger mit tollen Preisen jeweils die Verlosung.

Vergeltsgott den beiden Pfarrgemeinderäten und den unzähligen Ehrenamtlichen für ihr Engagement – ebenso der Stadtgemeinde, Feuerwehr und dem Wirtschaftshof sowie den vielen freiwilligen HelferInnen. Besonderes Vergeltsgott aber auch allen BesucherInnen bei den Pfarrfesten. Und die Begegnungen und Gespräche bei diesen Festen sind vom unschätzbaren Wert.

Alois Schlemmer



Bei strahlendem Sonnenschein herrschte natürlich auch gute Laune



Schattenplätze waren beim Fürstenfelder Pfarrfest sehr gefragt



„Tag der Begegnung“ in Loipersdorf und "Magdalenafest" in Stein

Am 03. Juli haben Pfarrer Leopold und der PGR von Loipersdorf zum „Tag der Begegnung“ eingeladen. Trotz Regens zu Beginn und des trüben Wetters haben sich viele Pfarrbewohner nicht abhalten lassen, die von einigen Damen des Pfarrgemeinderates zubereitete Gulaschsuppe zu verkosten. Auch der zahlreich gespendeten Mehlspeise wurde beim Kaffee eifrig zugesprochen.

Ein recht herzliches Danke an alle Damen, die dazu beigetragen haben, dass es allen so gut gemundet hat, und an alle Herrschaften, die zum Gelingen unseres Beisammenseins beigetragen haben.

Ein Dankeschön auch an Pfarrer Leopold für den Ankauf der „Partyzelte“. Obwohl wir nicht unbedingt von der Sonne geschützt werden mussten, haben sie auch heute schon gute Dienste geleistet.

Zum Patrozinium in Stein, der Hl. Maria Magdalena, trafen sich wie alljährlich die Ortsbewohner, Gäste, Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und des ÖKB zur Feier der Hl. Messe, die von Pfarrer Leopold zelebriert und vom Musikverein Unterlamm musikalisch umrahmt wurde.

Theresia Drenik

Sonnenschein und Regen gefeiert



Die Hortkinder und der Gospelchor sangen in Fürstenfeld



Die Festmesse beim Pfarrfest in Fürstenfeld



In Söchau wurden fröhlich Speisen und Getränke serviert - und obwohl das Wetter nicht mitgespielt hat, herrschte beste Stimmung im Kultursaal.



Johannifest in Übersbach

Das ganze Dorf war versammelt, um das Patrozinium zu Ehren des Hl. Johannes d. T. zu feiern. Nach der Festmesse, umrahmt von der Musikkapelle Söchau, wurde in der Prozession um den Segen für die Schöpfung und Menschen gebetet. Beim Frühschoppen, ausgerichtet vom ÖKB, konnten sich die Gäste bis zum Abend gemütlich unterhalten.

Raum & Ausstattung

Harmtodd

Tapezierer | Bodenbeläge | Sonnenschutz

8362 Söchau 35

Tel. 0 33 87 - 26 87-0

e-mail: office@harmtodd.at

www.harmtodd.at

manfreddeutsch



Elektro-
Motoren-
Reparatur-
Werkstätte

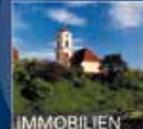
8280 Fürstenfeld, Klostersgasse 1

Tel. + Fax 03382 / 53337

Mobil 0664 / 5049749, 0664 / 4332525



CINNOVATIV & INDIVIDUELL



IMMOBILIEN

VERSICHERUNG

VERMÖGEN

www.connexa.at / office@connexa.at

connexa Vermögens-, Versicherungs- und Finanzierungsberatung GmbH
Augustinerplatz 7, 8280 Fürstenfeld, Tel. +43 3382 51 5 11, Fax. +43 3382 51 5 11-22

Nissan Autohaus Wurzinger

Kfz-Werkstätte für alle Automarken



Spenglerei - Lackiererei - 24 h Abschleppdienst - Pannenhilfe

Grazerstraße 10, 8280 Fürstenfeld; E-mail: autohaus.wurzinger@aon.at

Tel.: 03382 / 54664

A. WURZINGER GAS-WASSER-HEIZUNG

Grazerstraße 6, 8280 Fürstenfeld; E-mail: c.wurzinger@aon.at

Tel.: 03382 / 54126, Fax.: 03382 / 51326

Sofort Reparaturdienst - 24h Service für Ölbrenner,
Rohrbrüche - Verstopfungen

Rat, Hilfe, Begleitung und Beratung im Trauerfall



Andreas Taucher
Tel. 03382 - 71815
0-24h erreichbar

(Filialleiter)
Eden Filiale Fürstenfeld



EDEN

BESTATTUNG

Für die Bezirke Hartberg / Fürstenfeld
Jennersdorf und Güssing

Würdevoll Abschied nehmen

Juwelier  Jörg
Mittergasse 1
A-8280 Fürstenfeld
Tel. +43 (0)3382 / 52 0 56
e-mail: juwelier-joerg@aon.at

Mode ist Roth



Gnas | Feldbach | Fürstenfeld | Hartberg | Gleisdorf | www.moderoth.at



SPRITKÖNIG

3 Jare freundlichen Tankstellen!

Fürstenfeld - Graz
Königsdorf - Bocksdorf
SCS Vösendorf

FAIR und GÜNSTIG

Mit Sicherheit besser!
FAHRSCHULE
FÜRSTENFELD



KOHL GMBH & CO KG

SEKUNDÄRROHSTOFFHANDEL

A-8280 Fürstenfeld, Altenmarkt 151

Tel.: +43 (0)3382/52849-0 | Fax-DW: -4

www.kohl-eisen.at | office@kohl-eisen.at



Stelzer-Wirt

8280 Fürstenfeld, Stadtbergen 130
Gasthof, Erdbewegungen, Transporte
Tel.: 0 33 82 / 52 920 oder 0664 / 11 38 940



MEIER

ELEKTROHANDEL
ELEKTROTECHNIK
SERVICETECHNIK

FÜRSTENFELD / JENNERSDORF / GÜSSING

TEL: 03382-52333, E-MAIL: OFFICE@MEIER.AT, NET: WWW.MEIER.AT

STADTWERKE FÜRSTENFELD

ENERGIE UMWELT FREIZEIT

Lebensqualität rund um die Uhr.

Rosenberger

HOLZBAU

Holzbau Rosenberger GmbH
Fehringner Straße 30
8280 Fürstenfeld

Tel.: 03382 / 52 202

Fax: 03382 / 52 202 - 15

www.holzbau-rosenberger.at

Der Zimmermeister

Deckelböden - Fertighäuser - Wintergärten - Innenauskäuten

GENUSS GUTSCHEINE

EIN GESCHENK IST
GENAU SOVIEL WERT
WIE DIE LIEBE,
MIT DER ES AUSGESUCHT
WORDEN IST.



WWW.FÜRSTENBRÄU.AT

Schlosserei ARNOLD GmbH

Altenmarkt 180a 8280 Fürstenfeld 03382/52371-0
www.arnold-gmbh.at office@arnold-gmbh.at

1 Jahr, 12 Monate und 52 Wochen

Pfarrerin Mag^a Sandra Böhm, Karenzvertretung für Pfarrerin Mag^a Evelyn Bürbaumer, lässt im Interview das letzte Jahr Revue passieren.



Das PfarramtskandidatInnenjahr ist als Probejahr für die VikarInnen gedacht, damit sie sehen können, ob der Beruf zu ihnen passt. Wie denkst du jetzt über diesen Beruf?

Sandra Böhm: Nach drei Jahren der praktischen Ausbildung kann ich sagen, dass ich mich als Pfarrerin sehen kann. Ich mag diesen abwechslungsreichen Beruf sehr. Vor allem der intensive Kontakt mit Menschen bereitet mir große Freude. Eigentlich komme ich fast immer am Sonntag von den Gottesdiensten bestens gelaunt nach Hause. Die Freude, die mir entgegengebracht wird, steckt an und motiviert mich.

Du wolltest „nur“ Systemerhalterin sein und wenig verändern, und doch haben sich ganz eigene Projekte ergeben.

Sandra Böhm: Wenn man nur so kurz in einer Gemeinde ist, darf man nicht alles umkrepeln. Ich wollte eigene Akzente setzen, und das ist mir auch – so hoffe ich – gelungen. Die Gemeindegottesdienste sind mein Herzensprojekt geworden. Es waren jeweils eigene Gottesdienste für die KonfirmandInnen an allen drei Standorten unseres Pfarrgemeindevorstandes. Jeder Gottesdienst hatte seinen eigenen inhaltlichen Schwerpunkt, der sich auch in der Liturgie widerspiegelt hat. Solche Gottesdienste brauchen viel Vorbereitung, und man kann sie auch gar nicht alleine machen. Mit Barbara Kadan und Victoria Marth war die Zusammenarbeit einfach großartig. Wir haben versucht, gabenorientiert zu arbeiten, um so das Optimum herauszuholen. Außerdem haben noch Helmut, Ruth und Ursula Kadan mitgearbeitet sowie Raphael Marth. Es war ein Projekt, das ganze Familien benötigt und eingebunden hat.

Was ist dir sonst noch in diesem Jahr wichtig geworden?

Sandra Böhm: Ich bin jetzt der festen Überzeugung, dass die persönliche Begrüßung vor dem Gottesdienst und die Verabschiedung nach dem Gottesdienst bereits die halbe Miete sind. Es ist gar nicht so wichtig, was ich sage, sondern die Leute müssen sich im Gottesdienst wohlfühlen. Ich glaube, dies ist das um und auf. Eine persönliche Beziehung zu den Menschen kann nichts ersetzen. Und so werde ich weiterhin meine „Schäfchen“ begrüßen und freue mich über jedes einzelne, das mit mir Gottesdienst feiert.

Gibt es noch etwas, was du festhalten möchtest?

Sandra Böhm: Ich möchte mich für die Offenheit gegenüber meiner Person und meiner Arbeit, die ich mir gewünscht habe, bedanken. Ich wurde mit offenen Armen aufgenommen, und viele Menschen haben mich sofort in ihr Herz geschlossen – was natürlich auf Gegenseitigkeit beruht. Ich wurde nicht eine Sekunde als Ersatzlösung oder Aushilfe behandelt. Ich war von Anfang an die Frau Pfarrerin und das, obwohl ich noch gar keine war. Es war ein geniales Jahr, und dafür möchte ich von ganzem Herzen DANKE sagen!

EVANGELISCHE GEMEINDE

Gottesdienste in Fürstenfeld

Sonntag, 07. August, 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 21. August, 10.15 Uhr, Gottesdienst
Sonntag, 28. August, 10.15 Uhr, Gottesdienst
Sonntag, 04. September, 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 18. September, 10.15 Uhr, Familiengottesdienst + Erntedank + Agape
Sonntag, 25. September, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Gottesdienst im Augustinerhof:

Samstag, 13. August, um 14.00 Uhr
Samstag, 10. September, um 14.00 Uhr

Gottesdienste in Rudersdorf

Sonntag, 14. August, 10.15 Uhr, Gottesdienst
Sonntag, 28. August, 08.45 Uhr, Gottesdienst
Sonntag, 11. September, 10.15 Uhr, Gottesdienst
Sonntag, 25. September, 08.45 Uhr Gottesdienst

Ökumenisches Friedensgebet am Hauptplatz in Fürstenfeld

Donnerstag, 25. August, 19.30 Uhr

In der Verbundenheit unseres christlichen Glaubens
grüßt euch herzlich

Eure Pfarrerin Seniorin Maga Evelyn Bürbaumer
Telefon Pfarramt: 03382/52324 - Telefon Pfarrerin: 0699/18877126
E-Mail: evangfuersten@aon.at

„Unterwegs“ spielte in der Heilandskirche

Texten, die berühren und nachdenklich stimmen, lauschen die zahlreichen Besucher beim Konzert der Grazer Musikgruppe „Unterwegs“ im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen in der evangelischen Heilandskirche Fürstenfeld. Am Programm standen deutsche, aber auch englische bluesig/rockige Akustik-Pop-Lieder, die zum größten Teil aus der Feder des Bandleaders Martin Oswald stammen. Besonders faszinierten das Publikum auch die auf eine große Leinwand projizierten Bilder, die unterschiedlichste Emotionen vermittelten. Im Anschluss gab es eine kleine Stärkung, bevor die Lange Nacht mit einer Abendmeditation ihren Abschluss fand.



KATZBECK

DER SPEZIALIST FÜR HOLZALU- UND HOLZFENSTER

www.katzbeck-fenster.at

Raiffeisenbank Fürstenfeld



Autohaus Käfer

Hartberg – Fürstenfeld
Schildbach 70, 8230 Hartberg, 03332/63160
Körmenderstraße 11, 8280 Fürstenfeld, 03382/54300
www.ford-kaefer.at

Kommen Sie vorbei



WELT LADEN

HAUPTSTRASSE 8
8280 FÜRSTENFELD
MO - FR 09:00 - 12:30 UHR
UND 14:30 - 18:00 UHR
SA 09:00 - 12:30 UHR

Wenn Sie das Besondere suchen ...

Buch - Kunst - Papeterie

Buchhandlung Buchner

Fürstenfeld, Hauptstraße 13
Seit 1844 einfach gut beraten.

Bestattung Taucher

Inhaberin: Ilse Urschler
8280 Fürstenfeld Buchwaldstraße 5



„Niemand
ist fort, den
man liebt hat
denn überall
leuchten die Spuren
seines Lebens.“

„Ihr Fürstenfelder Bestattungsunternehmen“



Ilse Urschler
Inhaberin

Im Trauerfall
täglich von
0 – 24 Uhr unter
03382 / 55885

für Sie erreichbar



Fritz Jahn
Mitarbeiter

Vertrauen Sie auf unsere Kompetenz und Erfahrung

Fürstenfeld • Rudersdorf • Ilz • Neudau

www.bestattung-taucher.at office@bestattung-taucher.at

UNSER LAGERHAUS

HEINRICH-BAU

Ges.m.b.H.

8280 Fürstenfeld, Burgenlandstraße 22 • Tel. 03382/52562
www.heinrich-bau.at office@heinrich-bau.at

GRUNDMANN

Karosseriebautechnik

Spenglerei - Lackierung - Service
Wiederkehrende Begutachtung §57a



8362 Hartl 43 - T 03387/2311 www.firma-grundmann.at

...da blüh' ich auf! Pflanzenwelt LANGER

Gärtnerei Fürstenfeld
Städbergenweg 8
8280 Fürstenfeld

Filiale Fachmarktzentrum Fürstenfeld
Filiale Fachmarktzentrum Jennersdorf

**FOTO LANGHANS
FÜRSTENFELD
HAUPTSTRASSE 9**
Werbe- u. Industriefotografie
Hochzeits-Serien
Reportagen & Events
Studio + Portraits

Sie erreichen uns:
Tel. 03382-52910
e-mail: office@foto-langhans.at
www.foto-langhans.at

Ihre Fotografen in Fürstenfeld

Nah & Frisch

SPÖRK

8362 Oberhub. St. Tel. 03384-41841, Fax 41844
8362 Leobachsdorf 67, Tel. u. Fax 03345-9712
8333 Reibenberg 14, Tel. und Fax 04353-0223

MALEREI - AUTOLACKIERUNG
RAUMAUSSTATTUNG - SONNENSCHUTZ

Mag. Philipp Mayer GmbH
www.malerbetrieb-mayer.at



A-8280 FÜRSTENFELD, Loipersdorferstraße 7
Tel. 03382/52809 Fax Dw 13

BÖDEN - TAPETEN - TEPPICHE - VORHÄNGE - JALOUSIEN - ROLLOS

IHRE SCHUHADRESSEN
IN FÜRSTENFELD



TOTTER
-mehr als Schuhe!
A-8280 Fürstenfeld, Hauptstr. 7
Tel. 03382/52130 Fax Dw 11
E-Mail: info@totter-schuhe.at



Weiss Touristik
Alle Reisen dieser Welt

Ihr Reisebüro
in Fürstenfeld

Dr. Adalbert Heinrich Straße 5
8280 Fürstenfeld
Tel. +43 (0) 3382 / 519 30

www.weiss-touristik.at
www.fairreisen24.com





Traktorwallfahrt zur Emmerichskirche in Ungarn

Die diesjährige Traktorwallfahrt – mit Hans Rauscher und Wolfgang Posch als neue Teilnehmer – führte nach Grußworten des Bürgermeisters und dem Segen unseres Pfarrers über Königsdorf, Heiligenkreuz, Inzenhof zur Emmerichskirche in Ungarn. Frau Jaindl, Obfrau des Vereines für die Emmerichskirche, sprach einige sehr aufschlussreiche Worte über die Geschichte dieser Kirche. Die Messfeier unterstützte Herr Decker mit Orgelmusik. Im Anschluss gab es ein Gruppenbild aller Mitgereisten sowie köstliche Stärkung im Gasthaus Sommer-Vukovits. Im Buschenschank Tauschmann endete diese Wallfahrt mit voll überschwänglicher Erinnerungen an eine großartige Ausfahrt.

Die Weinritter in Fürstenfeld

Der Europäische Weinritterorden - ORDO EQUEST-
RIS VINI EUROPAE – hat am 2. Juli, in der neu ge-
gründeten Komturei Fürstenfeld das Sommerfest
des GYMNASIONS abgehalten. Stadtpfarrer Mag.
Alois Schlemmer zelebrierte den feierlichen Gottes-
dienst in der Stadtpfarrkirche Fürstenfeld.

Im Anschluss fand der ritterliche Festakt mit der
Aufnahme des Winzers Sigi Windisch statt, bei dem
auch anschließend die Ritterschaft mit Freunden
und Bekannten feierte.

Michael Gruber



Absolventen-Treffen vom Hort der Pfarre Fürstenfeld

Viele Kinder und Jugendliche haben in den letzten Jahrzehnten den Hort der Pfarre Fürstenfeld besucht - und ganz viele sind zum ersten Absolventen-Treffen beim Fürstenfelder Pfarrfest am 26. Juni, gekommen. Gespräche über die Jahre im Hort sowie über das vergangene Leben weckten die Freude, sich im nächsten Jahr wieder zu treffen.



Seniorensonntag in Söchau. Nach einer feierlichen Messe - musikalisch umrahmt vom Gesangsverein - waren die Senioren die ersten, welche bei ihrer Feier am Seniorensonntag, 29. Mai, den neuen Pfarrsaal mit Gesprächen bei köstlich zubereitetem Essen belebt haben. – Danke dem Team der Vorbereitung!

Wallfahrt nach Maria Bild

Von der Marienstatue zum Marienbild pilgerten 28 WallfahrerInnen am 10. Juli, um ihre Bitten und ihren Dank, ihre Sorgen und ihre Freude vor die Gottesmutter im südburgenländischen Maria Bild zu bringen.

Bei den Marterln und Kapellen, an der uns schon sehr vertrauten Wegstrecke, stärkten wir Körper und Seele, mit einer guten Jause und dem gemeinsamen Gebet. Bei der Kapelle in Rax-Bergen wurden wir von PGR Peter Tauchner herzlich willkommen geheißen und mit Kaffee, Kuchen und Getränken bestens bewirtet. Die festliche Messe in der Pfarrkirche wurde musikalisch vom Hafnerchor aus Maria Lankowitz umrahmt



Standesnachrichten aus unserem Lebensraum

Fürstenfeld - Altenmarkt - Loipersdorf - Söchau - Übersbach



In der Taufe wurden Kinder Gottes

Altenmarkt:

29.05.2016 Laura HEINRICH, Speltenbach
30.07.2016 Peter Hansjörg HINTEREGGER, Graz

Fürstenfeld:

29.05.2016 Nico HOLLER-KNAUS, Fürstenfeld
29.05.2016 Raphael HÖDL, Fürstenfeld
11.06.2016 Stefan NOWAK, Fürstenfeld
09.07.2016 Lena Karina BRÄUER, Fürstenfeld
09.07.2016 Dorian TADIC, Fürstenfeld
23.07.2016 Alissa Elisabeth MILKOVITS, Neusiedl

Loipersdorf:

14.05.2016 Johanna KEMETTER, Baden
29.05.2016 Lea TECHT, Gillersdorf
05.06.2016 Jana SAMMER, Stein
12.06.2016 Marie FUCHS, Loipersdorf

Gott, halte deine schützende Hand über sie und ihre Eltern.



Das Sakrament der Ehe spendeten einander

Altenmarkt – Schloss Thaller:

04.06.2016 Thomas REITMAYER und
Christina Johanna PRUTSCH, Stadtbergen
25.06.2016 Philipp HESCHL und
Katharina ABRAHAM, Fürstenfeld
09.07.2016 Markus GLEICHWEIT und
Carola HEINRICH, Altenmarkt
und 12 Paare aus anderen Pfarren

Fürstenfeld / Schloss Welsdorf:

2 Paare aus anderen Pfarren

Loipersdorf:

16.07.2016 Gernot Ferdinand KOHL und Petra
Johanna KOHL, geb. Wagner, Loipersdorf
30.07.2016 Stefan KNOLLFISCHER und
Stefanie REHAK, Loipersdorf

Söchau:

16.07.2016 Johannes Eduard WILFLING und
Sandra MERTEL, Söchau

Wir wünschen Glück und Gottes Segen.

GEBE DIR GOTT
für jeden Sturm einen Regenbogen,
für jede Träne ein Lächeln,
für jede Fürsorge ein Versprechen,
für jede Prüfung einen Segen,
für jede Schwierigkeit des Lebens
einen treuen Freund, der zu dir steht,
für jeden Seufzer ein fröhliches Lied
und eine Antwort auf jedes Gebet.

Irischer Segenswunsch



Mit dem Segen der Kirche wurden begraben

Fürstenfeld:

30.05.2016 Theresia SAND, Fürstenfeld, 85 Jahre
11.06.2016 Ludmilla SITZWOHL, Augustinerhof, 92 J.
16.06.2016 Karl ROSENKRANZ, Augustinerhof, 78 J.
16.06.2016 Wilhelm SEEBACHER, Fürstenfeld, 98 J.
17.06.2016 Richard MILLONIG, Fürstenfeld, 76 Jahre
21.06.2016 Manfred HOLZER, Fürstenfeld, 73 Jahre
26.06.2016 Erika MILCHRAHM, Augustinerhof, 84 J.
26.06.2016 Elfriede LAGLER, Fürstenfeld, 87 Jahre
30.06.2016 Karl STABER, Augustinerhof, 98 Jahre
02.07.2016 Theresia LEDERER, Fürstenfeld, 86 Jahre
19.07.2016 Emma RINGSTEIN, Fürstenfeld, 82 Jahre
19.07.2016 Julius PFEIFFER, Fürstenfeld, 91 Jahre
27.07.2016 Johann PEINDL, Augustinerhof, 78 Jahre

Loipersdorf:

23.05.2016 Franz PFINGSTL, Loipersdorf, 90 Jahre
29.05.2016 Marianne MÜLLER, Loipersdorf, 76 Jahre
05.06.2016 Fritz WINDHOFER, Stein, 71 Jahre
14.06.2016 Johann BAUER, Loipersdorf, 88 Jahre
02.07.2016 Maria HUBER, Fürstenfeld, 77 Jahre
18.07.2016 Manfred ROPOS, Loipersdorf, 57 Jahre

Söchau:

08.06.2016 Franz THIER, Söchau, 57 Jahre
27.06.2016 Franz TAUSCHMANN, Rittschein, 78 Jahre
21.07.2016 Dr. Julius STIFTER, Söchau, 87 Jahre
28.07.2016 Werner URSCHLER, Aschbach, 66 Jahre
31.07.2016 Maria BAMMINGER, Söchau, 95 Jahre

Übersbach:

12.06.2016 Josef SPANNINGER, Übersbach, 74 Jahre
17.07.2016 Maria MUSIL, 80 Jahre

Gott, schenke Ihnen die Freude der Auferstehung!

GOTTESDIENSTZEITEN

MONTAG:	10.00 Uhr 15.00 Uhr	Hl. Messe im Augustinerhof Fürstenfeld Hl. Messe im Seniorenheim Kamille – <i>2. und 4. Montag im Monat</i>	SAMSTAG:	19.00 Uhr 19.00 Uhr	Hl. Messe in Altenmarkt Hl. Messe in Fürstenfeld / Stadtpfarrkirche <i>Wort-Gottes-Feier in Fürstenfeld am letzten Samstag im Monat</i>
DIENSTAG:	19.00 Uhr	Hl. Messe in den Dorfkapellen Ruppersdorf und Aschbach, Hörzkapelle, Herzkapelle, Hofbergkapelle, Kapelle Spitzhart, Maierhofbergen, Speltenbach, Wieskapelle, Augustinerkirche und Pfarrkirchen		19.00 Uhr 19.00 Uhr	Hl. Messe in Loipersdorf / Thermenkapelle Hl. Messe in Übersbach am letzten Samstag im Monat
MITTWOCH:	19.07 Uhr	Abendlob „7 nach 7“ in Fürstenfeld	SONNTAG:	08.30 Uhr 08.30 Uhr	Hl. Messe in Altenmarkt Hl. Messe in Söchau – <i>Hl. Messe entfällt am 2. Sonntag im Monat</i>
DONNERSTAG:	17.15 Uhr 19.00 Uhr	Hl. Messe im Landeskrankenhaus FF Hl. Messe in Altenmarkt		08.30 Uhr	Hl. Messe in Übersbach am 2. Sonntag im Monat
FREITAG:	08.00 Uhr 19.00 Uhr 19.00 Uhr	Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche FF Hl. Messe in Altenmarkt Hl. Messe in Loipersdorf		10.00 Uhr 10.00 Uhr	Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche FF Hl. Messe in Loipersdorf

KONTAKT MIT DER PFARRE

	KANZLEISTUNDEN	KONTAKTE
Fürstenfeld	Montag 08.30 – 10.00 Uhr Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr Freitag 08.30 – 10.00 Uhr	Stadtpfarrer Alois SCHLEMMER Telefon: 0676 / 8742 6781 E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at
Altenmarkt *	Montag 08.30 – 10.00 Uhr <i>* Alle Anliegen werden auch in FF behandelt!</i>	Pfarrer Karl Kröll Karl KRÖLL / Pfarramt Altenmarkt Telefon: 03382 / 52703 E-Mail: altenmarkt-fuerstenfeld@graz-seckau.at
Söchau *	Donnerstag 08.30 – 10.00 Uhr <i>* Alle Anliegen werden auch in FF behandelt!</i>	Pfarrer / Loipersdorf Msr. Johann LEOPOLD Telefon: 03382 / 8590 E-Mail: loipersdorf@graz-seckau.at
Loipersdorf	Freitag 14.00 – 17.00 Uhr (ab August) 08.30 – 10.00 Uhr (ab September) <i>* Alle Anliegen werden ab September ebenso in der Pfarrkanzlei Fürstenfeld bearbeitet</i>	Pastoralassistent Gerhard WEBER Telefon: 0676 / 8742 6789 E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at
FF / AM / SÖ	ANSPRECHPARTNER Monika HIRSCHMANN Telefon: 03382 / 52240 FAX: 03382 / 52240 – 4 E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at Bianca MEISTER Telefon: 03382 / 52240 FAX: 03382 / 52240 – 4 E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.a	Diakon Michael GRUBER Telefon: 0664 / 88 44 73 67 E-Mail: vs@floeking.at
Pfarrkanzlei Loipersdorf	Anneliese HAMMER Telefon: 03382 / 8590 E-Mail: loipersdorf@graz-seckau.at	Friedhofsverwaltung Altenmarkt – Söchau Judith MITTENDREIN Telefon: 0676 / 8742 6076 E-Mail: judith.mittendrein@graz-seckau.at
		Homepage www.fuerstenfeld.graz-seckau.at
		Bankverbindung Röm.-kath. Stadtpfarramt Fürstenfeld IBAN: AT44 2081 5299 0020 1426

FRIEDHOFSVERWALTUNG Altenmarkt und Söchau

Liebe GrabbesitzerInnen!

Diesmal möchte ich mich mit einem großen Danke an Sie wenden! Bei meinen regelmäßigen Spaziergängen über die Friedhöfe von Altenmarkt und Söchau ist es mir eine große Freude zu sehen, mit welcher Liebe und Detailtreue Sie Ihre Gräber pflegen und schmücken! Dafür möchte ich mich im Namen der Friedhofsverwaltung recht herzlich bedanken! Es macht ein wundervolles Gesamtbild!



Termine der Friedhofsverwaltung

Pfarrkanzlei Altenmarkt:

Mittwoch, 07. September
Mittwoch, 05. Oktober
Mittwoch, 09. November
jeweils von 08.30 – 11.00 Uhr

Pfarrkanzlei Söchau:

Mittwoch, 24. August
Mittwoch, 28. September
Mittwoch, 19. Oktober
jeweils von 08.30 – 11.00 Uhr

Mit den besten Wünschen grüßt Ihre Friedhofsverwaltung

Judith Mittendrein

Ausstellungen:

„Gott hat den Fremdling lieb“ und: „Annäherung an das Fremde“

Eine interessante Bibel-Wanderausstellung macht derzeit Station in Fürstenfeld – bis 20. September ist diese im Sitzungssaal der Bezirkshauptmannschaft gemeinsam mit der Ausstellung „Annäherung“ zu besichtigen.

Am Donnerstag, 9. Juni, eröffnete Bezirkshauptmann Max Wiesenhofer im Beisein von über 100 Besuchern beide Ausstellungen. Er freute sich über die Beteiligung von SchülerInnen der NMS Fürstenfeld, von Flüchtlingskindern und einigen Künstlern, die sich in ihren Kunstwerken dem Fremden, dem Anderssein annäherten. Er bedankte sich auch bei den AkteurInnen der Flücht-

lingshilfe im Bezirk, die durch ihr freiwilliges Engagement in verschiedenen Bereichen wie Kultur, Sport, Sprache zu Integration und Verständigung einen immens wichtigen Beitrag leisten. So konnten sich die Besucher auch über die guten Deutschkenntnisse einiger Flüchtlinge vor Ort ein Bild machen und ein steirisch-orientalisches Buffet genießen. Entsprechende Fotos von verschiedenen Integrationsprojekten zieren folgerichtig auch die Ausstellung. Die Bibelausstellung geht der Frage nach, wie in der Bibel der/das Fremde gesehen wird. Prominente biblische Personen über Abraham, Josef bis zu

Jesus haben das Schicksal von Flucht und Asyl selbst erlebt. Die Ausstellung geht auf die grundsätzlich rechtliche Gleichstellung der Fremden in der Bibel ein und stellt ihr Konzept von Gastfreundschaft und Solidarität vor. Die Aufnahme von Fremden ist ein Werk der Barmherzigkeit: „Ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen“ formuliert es der Evangelist Matthäus.

Beide Ausstellungen laden zu einer intensiven Auseinandersetzung mit einem höchst brisanten Thema ein! Lassen Sie sich darauf ein und besuchen Sie die Ausstellung! *Gerhard Weber*



Die Christin Kadra Zhreneih aus Betlehem erläuterte in ihrem Vortrag am 16. Juni sehr detailliert die Situation der Christen im Heiligen Land. Sie erweckte damit Betroffenheit in unseren Herzen und machte alle Anwesenden zu FriedensbotschafterInnen.

